



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Die ander verteydigung vnd erklerung der Christlichen  
Lehr/ in etlichen fürnemen hauptstucken/ die dieser zeyt  
zû Bon[n]/ vnd etlichen anderen Stetten vnnd orten im  
Stift vnd Churfürstenthumb Cöllen ...**

**Bucer, Martin**

**Bon[n], 1543**

**VD16 B 8953**

Von der haltung/ des H. Abendmals.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36844**

warheyt hiebey. Ich zwingte das bey wesende volck zur Communion, vnd lasse dem Püester zu, das er die Sacrament anderen gebe / vnd er doch die selbigē mit niesse Das hab ich nie gedacht / halt vnd lehre das widerspeil / dan der Püester mit seynem exempel dem volck in dem, vñ allem gūten vorgehen solle. Von dieser materi würdt hernaher auff der C. Deputaten gegenwurff / wider die gesunde lehre von dem waren brauch des H. Abendmals weyter gesagt werden.

## Von der haltung / des H. Abendmals.

**W**eyl diese stah in der zu bereytung vnd heyligung des volcks / vnd der H. Sacramenten des leybs vñnd blüts vnser Heren Jesu Christi / Vñnd der außspendung vñ niessung der selbigen / so will ich erstlich von der zubereytung vnd heyligung des volcks vñ der Sacramenten vnser Christliche lehre verteydigen / vñnd dann auch von der außspendung vnd entpfahung der Sacramenten.

Von der bereytung vnd heyligung des volcks vñnd der Sacramentē / zeugen vns die H. Euangelistē / das der Herz dise bereytung vnd heyligung volbracht hat.

Durch dise drey stück / Durch die Lehre / die Dancksaung / vñ Verkündig seiner schenck vñ gaben / sampt dem befelh die zu gebrauchen / In der lehre / hat er inen mit grossen ernst fürgegeben / vñnd sie gelehret /

Do ij durch

Drey  
stück der  
berey-  
tung vnd  
heyligung  
des vol-  
cks / vñnd  
der H.  
Sacra-  
menten.



## Von dem H. Abendmal.

Die lehre im H. Abtimal durch daß fuß waschen/ vnnnd die angehengte erkles- rung/ desselbigen wercks/ drey dinge/ Daß erste/ was re erkentnuß ihrer sünden/ beyde der angebornen/ die in vns wonende allerley böse gelust/ begirde/ wort/ vnd werck/ wider Gottes gebot erwecket/ vnnnd wir- cket/ Vnd die selbigen bösen luste/ begirden/ wort vñ werck/ damit auch die gleybigen die in Christo vnserē Herren gantz rein sein/ ire fuß/ das ist/ disen täglichen wandel besleckē/ so lang sie noch vff diser erdē wand- len/ Durch welche erkentnuß der Herre ein rechte sche- we/ rew/ vñ leyd dises so grewlichen vnflats vor den augen Gottes/ der vns noch anhanget/ hat in seinen jüngeru erwecken/ vñ sie damit zñ sich/ der sie von sol- chem vnflat allein weschet vñ reiniget/ treiben wölle.

Das ander das er seine jünger gelehret/ vnd sie das mit zñ disem H. Sacrament bereydet vnd geheyliget hat/ ist die ware lebendige erkentnuß sein/ das er nem- lich allein der ist/ der vns von allen sünden/ angepos- ren/ vnd begangē/ reiniget/ wie er auch allein der ist/ der vnserē sünden/ durch seynen todt bezalet vnd ge- büßet hat/ Damit hat der Herre seine jünger erwecke vñ anreytzen wölle/ das sie sich jm vnserem eynigen heylandt/ vnd erlöser von allen sünden/ vollkumner er- geben/ vnd er sie also von tag zñ tag von allen nach- blybuen vnnnd begangnen sünden abweschet vnnnd reyniget/ wie er sie im H. Tauff/ von aller vngere- chtigkeyt so abgeweschen vnd gereiniget hat/ das jñ die selbigen/ so sie in jm durch waren glauben bleibe/

nimer



nimmer mehr sollen zugerechnet werden/ Darumb sie auch Got ganz rein heltet/ ob sie wol die füß nach als besflecken/ das ist/ sich im brauch dises lebens / auß vnwissen vnd schwacheyt ihres fleysch verunreinigen/ Dann der Herr Christus solche unreinigkeit durch sein blüt auch hinnimet/ Vnd bey dem Vatter verzeyhung solcher vbertretung erwürbet / Auch er durch seine heyligen Geyst inmer zu seiner bild auß gantzlicher die seinen erneuweret.

Der Herr hat alles seine junger alle mit höhe ernst/ vnd zum bestē verstandt geredt.

Zum dritten hatt der Herr seine junger auch gelehret / wie sie / so er sie von sunden reiniget/ sich gegen einander demütigen/ vnd in alle dienst begeben/ auch bereyt sein sollen / für ihre guthaten alles arges zu leyden/ vnd den lohn von im erwarten/ Der solche seine junger so haltet / das in vffnimet / wer sie vffnimet/ Dis alles hat der Herr in seinem exempel mit dem füß waschen/ vnd allem dienst/ den er den jungeren bewisen / auch mit der gedult gegen dem Judas/ sampt angehengter lehr in worten gelehret / vnd furgegeben/ Wie du Christlicher Leser/ dis/ mit dem vorigen allen/ inder that/ vnd worten des Herren/ die Joānes beschreibet xij. Cap. seines h. Euangelij klar zusehen hast. Die lese vnd betrachte wol.

Daher hat die Christliche Gemeind das genommen/ das man in rechter haltung des h. Abendmals durch die lectionen alt vnd neuwes Testaments / psalmen/ vnd gebette / welche das glaubige hören Gottliches worts alwegen erwecket / vnd bringet/ die leuth furet in erkentniß ihrer sunden/ vnd der erlösung Christi

Warinn der hōste schādē der Messen.

Do ij vnser



## Vom 3. Abendmal

vnfers Herren / sampt getreuer Lehr vnd vermanig  
zu recht Gottseligem leben / vnd gutten wercken in  
Christo / Also lesen wir auch von der ersten Gemein-  
den zu Hierusalem / wie die gleybigen verharreten inn  
der lehre der Apostolen / in der gemeinschafft / in dem  
brot brechen vnd gebett Act. ij.

Die dāck  
sagung  
im 3. A-  
bendmal

Das ander stück der bereytung vnd heyligung des  
volcks vnd der Sacramenten / die der Herr gethon /  
ist die Dancksagung / Dañ wie die Euangelisten vnd  
Paulus schreyben / hatt er dem Vatter lob vnd danck-  
gesaget / zu dem brot / vnd zu dem kelch / das ist / erze-  
let vnd geprisen / die vnaussprechlichen gutthatē Got-  
tes / seines himlischē Vatters / vns verlihen. Darumb  
Der 3. Paulus den kelch des 3. Abendmals / ein kelch  
der benedeyung / das ist / des Gottlichen lobs vnd  
dancksagung genennet hat. i. Cor. x.

Auß dem auch / die alten waren Apostolischen Ge-  
meinden bey disem Sacrament alwegen mit hochster  
andacht / die genaden vnd gutthaten / vns in Christo  
dem Herren bewisen / verkundet / vnd gepreysen habē /  
Wie der 3. Chrysostomus zeuget in das x. cap. i. Cor.

Verkündi-  
gung der  
gaben  
Christi.

Das dritte in der bereytung vnd heyligung des  
volcks / vnd der 3. Sacramenten / das der Herr ges-  
thon hat / ist die verkündigung vnd bezeugung seiner  
geschenke vnd gaben. Das er sagt / da er inen das  
brot dar reychet / das ist mein leyb / der für euch hinge-  
ben wirdt / Vñ da er inen den kelch gabe / das ist mein  
blüt / des newen Testaments / das für euch vnd für  
vil vergossen wirdt / zu verzeyhung der sünden / In  
welchen



welchen worten der Herr verkiündiget vnd bezeuget hat/ daß er seinen Jüngeren mit allein sein leyb vnd blut/ mitt brot vnd wein gebe/ sonder auch den verdienst seines bitter leyden vnd sterbens/ bezalung/ vñ verzeyhung der sünden / daß neuwe testament / den gnaden bundt / vnd gemeinschafft des ewigē lebens.

Hieran hat der Herr gehenget den befehl vom gebrauch des 3. Abendmals vñ gesagt / thün mir daß zu gedechtniß. Welche gedechtniß also zuhalten ist / daß bey dē 3. Abētmal verkiündiget vñ bedacht werde / mit höchster andacht vñ Gotseligkeyt / wie sich gepüret zu halten die gedechtnis vnseres Gotts vñ Heilandts / alles daß er ist / daß er vns wordē ist / was er vns gethō / für vns gelitten / vns erworben vnd verheyssen hatt / nach thut / vñ thun wille. Darumb hat der 3. Apostel vff diß wort des Herren / Thun das zu meiner gedechtniß gesaget / Dann so offt ir diß brot esset / vnd diesen kelch drincken / verkiündē ir den todt des Herren bis er kömēt / oder solt in verkiünden / dan das wort so hie stah̄t κατὰ γέλυτε sie beyde heysset.

Damit der Apostel ja klar angezeyget hat / das dise gedechtniß des Herre also zu haltē ist / daß mā alda seinen todt verkiünden / das ist / frey offentlich allē beivenden volck predigē solle. Vñ freylich wie seinē todt / also auch seine menschwerdung / seine selige Vfferstentnuß / vffart gohn himel / vñ sein sitzē zur gerechtē des Vatters / sampt seiner verheyssnen zukunfft zu dem gericht / Wie dan beyd die Griechē vnd Lateinischen noch heutigs tag in ihren Messen / vff die wort des Herre / solches alles zusamē fassen

Die gedechtniß Christi durch der verkündigung zu halten.

Cyprianus legit annunciatibus.

Thun



## Vom 3. Abendmal

Nun dise drey stück / die Lehre / die Danck sagig / vñ Verkündigug seiner gaben / mit angehengtem befelch von seiner gedechtnuß / hat vnser Herr mit solichen worten gethon / zñ vñ vor seinē jüngerem gethō / daß sie die selbigen alle haben verstohn mögen / Vñ mit solichen grossen ernst / daß sie dadurch haben zñ lebendiger erkantniß vnd reuwe irer sünden / auch hergliche vertrauwen vnd liebe zñ ihm kōden beweget / Vnd also daß neuwe Gottliche leben / seine Gemeinschaft in ihnen thetliche gefordret werden.

Eben daß aber / das der Herr bey diesem 3. Sacrament gethon hat / daß hat er auch vns zñ thun befohlen / Des selbigē hat sich die Christliche Gemein / weñ sie ire recht getreuwe diener gehabt / alweg getrewlich gehalten / Dis bezeugen alle 3. Vätter.

Der C. Deputatē part / vbet wol dise stück alle drey mit wortē / Die Lehr sampt dem gebett / die Danck sagung / vnd Verkündigung / hatt sie aber alle dise drey stück / in dem schwerlichen verkeret / daß sie die nit mit gebürendem ernst vnd andacht / vnd zum verstandt / vnd thetlicher besserung der beywesenden vbet.

Welches ja ein gantz erschrecklicher greuwel ist / gehr / dann einige menschen zungen / aussprechen mögen. Denn da durch würdt der aller theworiste Göttslichste handel Christi in seiner versammlung / daß 3. Abendmal / nit allein nichtig / vnd vnfruchtbar / sonder auch zñm grewlichsten Abgott verkeret. Daß ist / so die  
leuth



leut durch dises werck/ solten zum aller ernstlichen/  
 volligsten/ vnd krefftigisten dahin geleret/ ermanet/  
 gefüret vñ bracht werden/ das sie inen selb absterbē/  
 vnd in im vnserem herren Christo lebten/ nach seinen  
 wort/ Wer mein fleysch isset/ vnd drincket mein blüt/  
 der bleybt in mir/ vnd ich in im/ vnd hat das ewig les  
 ben/ So wirdt durch dise verkerung/ das man da nit  
 alles mit recht Christlichē ernst/ vnd zum verstand der  
 beywesenden/ vffs heyterist vnd clarist fürbringet/  
 dis werck dahin gerichtet/ das die leut vff das selbige/  
 allein wie es der mesmacher vbet/ das höchste vertras  
 wen setzen/ dadurch Gottes genad vnd hulff in allen  
 dingen/ geystlichē vnd ewigē zu erlangen/ Vnd das/  
 wie one ware erkentnis vnd rewe der sundē/ also auch  
 one herzliches vertrauen vñnd ergeben an Christum  
 vnseren herren/ Welches alles ir rauhlos/ vnd in alle  
 sünden vnd schanden verharrendes leben/ zu sil grob  
 vnd wüß bezeuget. Gesezet an aller Gots forchtigē  
 vrteyl/ vnd der Mesmacher selb gemeinste exempel.

Also richet dise erschrecklichste verkerung das aller  
 heyligste werck der Gemeinden Christi/ Ja Chris  
 sti in seiner Gemeindē/ dahin/ das die armen gewissen  
 durch nichts in aller welt/ mehr in iren sünden vñnd  
 verachtung Gottes versichert werden/ die sünden in  
 ihnen hefftiger gestercket/ vnd der geyst/ so die sünde  
 straffen/ vnd lebendige rewe vñnd haß derselbigen er  
 wecken soll/ darnider geschlagen/ So doch durch dis  
 werck die war lebendige erkantnuis vnd rewe der sün

Le den



## Vom vnuerstendlichen

den / schrecken vnd zitteren vor dem gestrengen gericht Gottes / vff das aller wircklichst vnd ernstlichst erwecket vnd gescherffet werde solle. Also wirdt auch das hertzliche fliehen zu Christo / vnnnd gantzlich ergeben an in / durch nichten schwerlicher verhindert / das doch durch dis werck solte zum aller gewaltigsten erregt / befördert / vnd inder fürbracht vn gestercket werden. Das ich ja aber vnd abermal will gestellet habe zu erkennē vnd zu vrteylen / an alle die ein ware Gotsforcht haben / vnd disen dingen mit etwas glaubigem ernst nach dencken.

**Wie schwerlich der glaube an Christum verlezet / Vnd der aberglaube gestercket werde durch das vnuerstendig singen vnd lesen in den Messen.**

**D**as vnuerstendlich in Messen befördert hoch das falsch vertrauwen vffs eussers werck. **V**n aber kan das ein ieder Gottsverstendiger mensch wol vermercken / wie vil zu solicher erschrecklichstē verderblichstē verkerung diene vnd befördere / das der C. Deput. part. bey disem Götlichsten handel / alles / die Lehre / die Dancksagung / vnd Verkündigung der Gaben Christi / in frembder sprachen / die offte auch sie selb mit ganz / das volck gar nicht versteht / singen vnd lesen / Ja offte so Gottloslich dahin plauderen / vnnnd vber einander werfen / vnd